



Private Sicherheitsdienste: Die Position des Bayerischen Innenministers

Von Joachim Herrmann

6



JOACHIM HERRMANN
ist seit 1994 Mitglied des
Bayerischen Landtags und seit
2007 Bayerischer
Innenminister.



→ Alle aktuellen Umfragen belegen, dass die Innere Sicherheit eines der wichtigsten Themen für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land ist. Auch wenn es keine hundertprozentige Sicherheit gibt, ist es unser Bestreben, dass man in Bayern so sicher wie möglich leben und arbeiten kann.

Und da sind wir erfolgreicher als andere. Nirgendwo in Deutschland ist das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, so niedrig wie in Bayern. Zudem haben wir bundesweit die höchste Aufklärungsquote. Diese hervorragenden Ergebnisse sind insbesondere das Verdienst der engagierten und ausgezeichneten Arbeit unserer Bayerischen Polizei. Nach unserer langfristige angelegten Sicherheitsstrategie gehen wir in Bayern konsequent gegen Kriminalität aller Art vor, dulden keine rechtsfreien Räume und reagieren unverzüglich auf neue Entwicklungen. Schließlich wollen wir durch eine umfassende Kriminalprävention erreichen, dass Straftaten erst gar nicht begangen werden.

Welch tragende Rolle Sicherheits- und Ordnungsdienste in unserer Sicherheitsarchitektur haben, zeigt sich vor allem an den Beispielen Veranstaltungsschutz, Luftsicherheit sowie Sicherheit in und im Umfeld von Asylbewerberunterkünften.

Bei Veranstaltungen wie Fußballspielen, Konzerten und Volksfesten sind die Sicherheitsdienste mit die wichtigsten Dienstleister des Veranstalters. Denn erst durch ihre Unterstützung ist es vielen Veranstaltern möglich, ihren im Sicherheitskonzept festgelegten Aufgaben nachzukommen. Durch die frühzeitige Einbindung qualifizierter Sicherheitsdienste in die Planung von Veranstaltungen kann ein wesentlicher Beitrag zur Optimierung der Sicherheitskonzepte und damit zur nachhaltigen Verbesserung des Sicherheitsstandards geleistet werden. Vor allem aber ist es der direkte Kontakt in der Durchführungsphase zwischen ihnen und den jeweiligen Einsatzleitern von Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdiensten, der für den

Einsatzserfolg und damit eine sichere Veranstaltung enorm wichtig ist.

In Betrachtung der stetig steigenden Veranstaltungszahlen liegt es auf der Hand, dass die Belastungen und Anforderungen sowohl für die Bayerische Polizei als auch für die Sicherheitsdienste weiter zunehmen werden. Auch vor dem Hintergrund der geänderten Sicherheitslage kommt ihrem Einsatz bei Veranstaltungen insbesondere hinsichtlich Zugangskontrollen eine immer größere Bedeutung zu.

Auch im Luftverkehr ist die Zusammenarbeit mit zertifizierten und qualifizierten Sicherheitsdienstmitarbeitern von großer Bedeutung. Der Luftverkehr war in der Vergangenheit mehrmals Ziel terroristischer Anschläge und unterliegt einer unverändert großen Bedrohung. Dieser Herausforderung müssen sich Luftsicherheitsbehörden, Polizei und Flughafenbetreiber stellen. Daher ist es wichtig, die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen und auch die Organisation der Luftsicherheit ständig kritisch zu hinterfragen. Auch auf politischer Ebene scheuen wir keine Diskussion, um dafür zu sorgen, dass der Luftverkehr weiterhin zu den sichersten Verkehrsträgern zählt.

Die besondere Komplexität der Luftsicherheit erkennt man an der Anzahl der Stellen in Deutschland, die Aufgaben zum Schutz der Zivilluftfahrt wahrnehmen. Ich will hier nur die Luftsicherheitsbehörden der Länder, die Landes- und die Bundespolizei und das Luftfahrt-Bundesamt erwähnen. Immer wieder wird dabei über eine Zentralisierung der Luftsicherheit diskutiert. Aus meiner Sicht hat sich die föderale Sicherheitsarchitektur grundsätzlich bewährt. Effiziente, stabile und angemessene Lösungen erfordern aber einen kontinuierlichen und gemeinsamen Austausch von Länder- und Bundesbehörden. Die bayerischen Flughäfen zeigen, dass dies möglich ist und eine dezentrale Struktur bei der Aufgabenerfüllung bestmögliche Sicherheit gewährleisten kann. Gleichwohl müssen Schnittstellen und Zuständigkeiten